

# Per Video zum Job – die Kompetenzagentur der Stadt fördert Jugendliche.

Von Nele Behrens

**Braunschweig.** Viele Jugendliche kennen das Problem: Vor jedem Bewerbungsgespräch steht eine große Hürde – das Anschreiben. Wie macht man es richtig? Da scheitert schon mancher, der eigentlich geeignet wäre.

Dagegen möchte die Kompetenzagentur der Stadt mit ihrer Aktion „BSBSDICH – Braunschweiger Betriebe suchen dich“ etwas tun. Sie ermöglicht es Jugendlichen, sich bei ausgewählten Unternehmen per Video zu bewerben. Zeugnis, Anschreiben oder Lebenslauf sollen erst mal in den Hintergrund rücken.

„Das Videoformat entspricht heute mehr der Lebenswelt der jungen Leute“, sagt Sozialdezernentin Andrea Hanke. Mit dem Programm spricht die Kompetenzagentur vor allem Jugendliche mit Hauptschulabschluss an. Ihnen fällt es immer schwerer, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

„Der Ausbildungsmarkt hat sich verändert. Heute braucht man mindestens Realschulabschluss, um eine Ausbildung zu bekommen, für die früher auch ein Hauptschulabschluss gereicht hätte“, meint Andrea Hanke.

Vor allem Hauptschüler mit Migrationshintergrund haben Probleme, eine Ausbildung zu finden. 2016 fanden von 39 Hauptschulabsolventen mit Migrationshintergrund nur vier einen Ausbildungsplatz.

„Viele haben einiges auf dem Kasten, aber ihre Noten oder unentschuldigte Fehltage machen ihnen oft ihre Chancen kaputt“, berichtet Gesa Lüdke von der Kompetenzagentur. Die koope-

rierenden Unternehmen schauen daher zuerst das Video der Bewerber an. Erst dann erhalten sie auch die Zeugnisse.

Beim ganzen Bewerbungsprozess hilft dabei die Agentur. Häufig stoßen die Mitarbeiter aber auch auf Hindernisse. „Bei fast allen Bewerbern mussten wir bisher nachhaken“, erzählt Alexandra Mewes.

Sechs Betriebe, etwa aus Einzelhandel, Gastronomie oder Floristik, nehmen an dieser 5. Staffel teil. Und was reizt Betriebe, dabei zusehen? „Früher konnte man es sich noch leisten, nur nach Zeugnis zu gehen. Doch heute müssen wir auch für andere Wege offen sein“, weiß Dirk Hoffmann vom Lebensmittelversorger Görge und berichtet, dass Nachwuchs gefragt ist. Görge hat mit „BSBSDICH“ bereits eine Auszubildende gefunden, mit der man seitdem gut zusammenarbeite.

„Wenn das Video überzeugt, sind die Noten erst mal nebensächlich“, so Hoffmann. Etwas vom Zeugnis können Betriebe aber nicht vernachlässigen. „Unentschuldigte Fehltage sind immer noch ein großes Kriterium.“

Die Arbeit der Kompetenzagentur ist nicht immer einfach, aber wichtig. In den letzten vier Staffeln konnte sie bei 100 Videos immerhin vier Ausbildungsplätze vermitteln. „Jeder Platz ist ein Erfolg, da die Jugendlichen ohne Unterstützung oft keinen gefunden hätten“, steht für Alexandra Mewes und Gesa Lüdke fest.

In diesen Tagen gehen sie daher wieder durch die Braunschweiger Schulen, um den Schülern zu zeigen: Braunschweiger Betriebe suchen dich!



Sie setzen sich für bessere Ausbildungschancen von Jugendlichen ein (von links): Gesa Lüdke, Alexandra Mewes (beide Kompetenzagentur der Stadt), Dirk Hoffmann (Firma Görge), Stadträtin Andrea Hanke und Tammy Weißer (Ausbildungsleiterin bei der Firma Görge)

Foto: Nele Behrens